

SEELTERSK



VON HENK WOLF

## Keine Speisekarte

Wenn jemand Sie fragt, ob Sie Niederländisch sprechen, antworten Sie vielleicht: „Mmmhh, geht so“ oder „Ich kann es gut verstehen, aber nicht wirklich sprechen“ oder „Ja, kann ich“. Das sind dann alles korrekte, aber gleichzeitig ziemlich vage Antworten. Wenn es Ihr Arbeitgeber ist, der die Frage stellt, weil er wissen möchte, ob er Sie eine Weile in eine Firma in Winschoten abordnen könnte, dann hilft ihm diese Antwort nicht viel weiter.

Um mehr oder weniger objektiv mitzuteilen, wie gut jemand eine Sprache beherrscht, hat der Europarat den „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“, kurz GER, ins Leben gerufen. Damit kann man für jede der Fähigkeiten Verstehen, Vortragen, Gespräche führen, Lesen und Schreiben einzeln definieren, auf welchem von sechs Niveaus man sich befindet. Nach einigen Wochen kann man A1 schaffen, das niedrigste Niveau. Dann kommen A2, B1, B2, C1 und C2. Die höchsten Niveaus erreicht man erst nach vielen Jah-

ren intensiven Studierens. Für große Landessprachen wie Deutsch, Niederländisch, Polnisch und Spanisch funktioniert dieser GER prima. Für Sprachen wie Niederdeutsch und Saterfriesisch ist er jedoch viel weniger geeignet. Das kommt dadurch, dass man ein bestimmtes Niveau erreicht hat, wenn man gewisse Sachen kann. Auf dem A2-Niveau kann man zum Beispiel Speisekarten im Restaurant lesen und in einfachen Worten über seine Arbeit erzählen.

Speisekarten auf Niederdeutsch gibt es jedoch kaum, und auf Saterfriesisch gibt es sie gar nicht. In diesen Sprachen über die Arbeit erzählen ist vielleicht nicht so schwer, wenn man Brötchen verkauft oder Kartoffeln anbaut. Aber auch der Muttersprachler kann kaum auf Saterfriesisch erzählen, was sein Job in der EDV beinhaltet. Daher hat Dr. Reitze Jonkman von der NHL Stenden Hogeschool in Leeuwarden und Groningen einen alternativen Referenzrahmen für das Westfriesische entwickelt. Auf Grund dessen haben wir beim Seeltersk-Kontoör einen funktionierenden Test für das A2-Niveau im Saterfriesischen entwickelt.

**Henk Wolf** (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoör der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: [Seeltersk@ga-online.de](mailto:Seeltersk@ga-online.de)